



Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN im
Rat
der Stadt Wuppertal

DIE LINKE.

Fraktion DIE LINKE. im
Rat der Stadt
Wuppertal

Herrn Michael Wessel, Vorsitzender des
Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit

Herrn Oberbürgermeister
Peter Jung

Datum 03.06.2015

Gemeinsamer Antrag

Drucks. Nr. VO/1551/15
öffentlich

Zur Sitzung am	Gremium
03.06.2015	Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit
17.06.2015	Hauptausschuss
22.06.2015	Rat der Stadt Wuppertal

Resolution Streik der Beschäftigten in den Sozial- und Erziehungsdiensten

Sehr geehrter Herr Wessel, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der unbefristete Streik der Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst dauert zum Zeitpunkt dieses Antrags nun schon drei Wochen an. Insbesondere Eltern von Kindern kommen damit an die Grenzen ihrer Möglichkeiten, alternative Betreuungsmöglichkeiten zu organisieren. Auch in den anderen bestreikten Bereichen spitzt sich die Situation zunehmend zu.

Deshalb bitten wir, den folgenden Antrag aus Dringlichkeitsgründen auch in der heutigen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit zu behandeln.

Der Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit, der Hauptausschuss sowie der Rat der Stadt Wuppertal mögen beschließen:

Der Rat der Stadt Wuppertal erklärt sich mit den Forderungen der städtischen Mitarbeiter*innen der Sozial- und Erziehungsdienste solidarisch. Ihre Forderungen nach einer Neuregelung der tarifvertraglichen Eingruppierungsvorschriften und Tätigkeitsmerkmale, sind berechtigt.

Die zunehmende Bedeutung und der damit einhergehende Erwartungszuwachs muss mit einer Aufwertung der Tätigkeiten im Sozial- und Erziehungsdienst für Sozialarbeiter und Sozialpädagoginnen genauso wie für die Beschäftigten in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung und Erzieherinnen in den Kitas einhergehen.

Die Beschäftigten des Sozial- und Erziehungsdienstes haben einen Anspruch auf mehr Anerkennung, bessere Bezahlung und damit echte Aufwertung.

Der Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit, der Hauptausschuss sowie der Rat der Stadt Wuppertal fordern den Oberbürgermeister auf, sich in seiner Funktion als Vorsitzender des Städtetages gegenüber dem Kommunalen Arbeitgeberverband dafür einzusetzen, dass ein angemessenes und verhandlungsfähiges Angebot vorgelegt wird, das dem berechtigten Ansinnen der Angestellten gerecht wird, damit der Streik im Interesse der Familien endlich beendet werden kann.

Begründung:

Erfolgt mündlich in der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Marc Schulz
Fraktionsvorsitzender

Gerd-Peter Zielesinski
Fraktionsvorsitzender